

Norddeutsche Allgemeine Zeitung.

Montags-Ausgabe.

Nr. 292.

[57. Jahrgang.]

Berlin, Montag den 22. Oktober 1917.

[57. Jahrgang.]

Nr. 292.

Erfolgreicher Luftangriff auf England.

Zur Kriegslage.

Grobes Hauptquartier, den 21. Oktober 1917.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Die Westfront wurde von See beschossen; in der Stadt entstand Mörserbeschuss.

An der flandrischen Landfront blieb bei starkem Dunst bis zum Abend die Feuerfäähigkeit eingeschränkt. Der Windbruch der Dunkelheit verdrängte sich das Feuer an der Küste, bei Dünkirchen und in einigen Abschnitten des Hauptkampfes. Mehrfach vorübergehende Erkundungsabteilungen der Gegner wurden vertrieben zurückgeworfen.

Seeerzgruppe Deutscher Kronprinz.

Nach nächtlichem und daher etwas ruhigerem Vorgehen steigerte sich bei mittags besser werdender Sicht die Artilleriebeschüsse von Bougainville bis Wrange wieder zu größerer Heftigkeit. Die dauernde Unverminderung, vielfach zum Torpedeinsatz ansetzenden, auch während der Nacht an. Größere Angriffe sind bisher nicht erfolgt.

Bei den übrigen Armeen blieb die Geschützaktivität meist gering.

9 feindliche Flugzeuge wurden abgeschossen.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Auf der Insel Dage ist die Ostküste von unseren Truppen erreicht. Streitabteilungen durchdrangen das Innere. Widerstand leisteten mehrere Geschwader.

Die Inseln der Inselgruppe und dem Festland getragene Insel Schilda wurde von uns besetzt.

Die russischen Besatzungstruppen haben den Moskauer-Bund nach Norden verlassen unter Verfolgung des Wagens der Eisenbahn und von 4 auf Strand gefahrenen Dampfern.

Von der russisch-estnischen Landfront ist nichts von Bedeutung zu berichten.

Mazedonische Front.

Im Gebirgsgebiet zwischen Stambul-Zel und Dohro-Zee greifen getrennt nach starker Feuerüberherrschung starke französische Kräfte an. Deutsche, österreichisch-ungarische und bulgarische Truppen brachten durch Feuer- und Geschützbeschüsse den feindlichen Vortritt zum Stillstand.

Ostlich des Ochi-Berge-Gebirges vom Prespa-See bis zur Gerna und auf beiden Abhängen hat die Kampftätigkeit der Artillerie merklich zugenommen.

Der erste Generalangriff der Südfront.

Der deutsche Abendbericht.

Berlin, 21. Oktober 1917 abends. (W. Z. W.)

In Fländern leistete Artillerie die stärkste Kampftätigkeit. Rostkötzen von Soljions kühner Generalangriff.

Die Insel Dage ist ganz in unserer Hand. In Mazedonien westlich des Ochi-Berge und nordwestlich Monastir für und erfolgreiche Zeilämpfe.

Die Schlachtfrage der deutschen Flotte.

Stettin, 20. Oktober. Die Nachricht von der Versenkung eines großen Schiffes in der Ostsee, die mit den Nachrichten über den deutschen Erfolg in der Ostsee zusammenfällt, erzeugt in Schweden allgemein das größte Aufsehen.

Die Schlachtfrage der deutschen Flotte selbst erörtert. Unter den Schiffen, die im Gebiet von englischen Korvetten die Operationen durchzuführen wollen, befinden sich die beiden schwedischen U-Boote „Blau“ und „Weiß“. Auch eine in Ostsee befindliche U-Boot-Flottille „Hörsing“ ist besetzt worden.

Die Schlachtfrage der deutschen Flotte selbst erörtert. Unter den Schiffen, die im Gebiet von englischen Korvetten die Operationen durchzuführen wollen, befinden sich die beiden schwedischen U-Boote „Blau“ und „Weiß“. Auch eine in Ostsee befindliche U-Boot-Flottille „Hörsing“ ist besetzt worden.

Staliner Front.

An der ganzen Frontfront unterhalten die Italiener und ungarischen Schützen, die von uns angeschlossen sind, unter der Leitung der italienischen Artillerie eine energiegelandene Abwehr. Die eigenen Artilleriebräute sind im allgemeinen bereit beim Überdrehen zur Explosion. Heber hier noch an der Armerie und an der Droler Front kam es zu Infanteriegefechten. Der Angriff fällt an.

Der türkische Seebericht.

Konstantinopel, 20. Oktober. Auslischer Expeditionsarmee.

Staliner Front: Der Gegner macht mit einer aus mehr als 20 Bataillonen bestehende Division und mit mehreren Geschwadern die Stellung der Deutschen unter dem Namen „Dolma-Baba“ am 19. Oktober an sich heranziehen.

Dolma-Baba Front: Artilleriekommandos beschießen den Engländer und ungarischen Vortruppen.

Vestien: Ein Angriff, den die Deutschen in der Gegend von Grotto mit einer Abteilung und einer Kompanie unternommen wurde zurückgeschlagen.

An den übrigen Fronten keine wesentlichen Ereignisse.

Die wichtigsten englischen Blöße mit Bomben belegt.

Berlin, 21. Oktober. In der Nacht vom 19. zum 20. Oktober griff ein Marine-Luftschiffgeschwader auf England besonders erfolgreich an. Mit rund 2000 Kilogramm Bomben wurden die Industrieanlagen folgende Blöße belegt: London, Manchester, Birmingham, Nottingham, Derby, Coventry, Hull, Grimsby, Norwich und Waplington. Gute Spreng- und Brandwirkung wurde überall beobachtet. Der Luftschiffkommandant Kapitänleutnant Freiherr v. Preuss von Puttlingen-Brandenburg führte mit seiner bewährten Besatzung den 14. Angriff gegen England, davon vier gegen London. Auf dem Rückmarsch von glänzend durchgeführter Unternehmung sind vier Luftschiffe unter Führung ihrer vier Kommandanten, der Kapitänleutnants Stabber, Böde, Gager (Hans) und Schwaner infolge außergewöhnlich starker Windveränderung und dichten Nebels, der die Orientierung unmöglich machte, über das französische Küstengebiet geraten und dort, wie aus französischen Nachrichten hervorgeht, abgeschossen oder zur Landung gezwungen worden. Näheres über das Schicksal der einzelnen Schiffe und ihrer Besatzungen ist zurzeit noch nicht bekannt.

Der Chef des Admiralfabes des Marine.

London, 20. Oktober. (Reuter.) Bei dem Luftangriff auf gestern abend wurden 27 Personen getötet und 53 verwundet. Es wurde auch einiger Sachschaden angerichtet.

Die Friedensbedingungen des Arbeiter- und Soldatenrates.

Petersburg, 20. Oktober. Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur: Der ausführende Hauptauschuss des Arbeiter- und Soldatenrates hat nach Wahl des ehemaligen Arbeitsminister Stolobinow als Vertreter der russischen Demokratie auf der Konferenz der Arbeiter- und Soldatenräte die Friedensbedingungen folgende Annahmen für sich ausgearbeitet: 1) Abgabe des gesamten Russischen Reiches an die Völker, 2) Autonomie für die türkischen Provinzen, 3) Befreiung der kaukasischen Provinzen von der russischen Herrschaft, 4) Befreiung der kaukasischen Provinzen von der russischen Herrschaft, 5) Befreiung der kaukasischen Provinzen von der russischen Herrschaft, 6) Befreiung der kaukasischen Provinzen von der russischen Herrschaft, 7) Befreiung der kaukasischen Provinzen von der russischen Herrschaft, 8) Befreiung der kaukasischen Provinzen von der russischen Herrschaft, 9) Befreiung der kaukasischen Provinzen von der russischen Herrschaft, 10) Befreiung der kaukasischen Provinzen von der russischen Herrschaft, 11) Befreiung der kaukasischen Provinzen von der russischen Herrschaft, 12) Befreiung der kaukasischen Provinzen von der russischen Herrschaft, 13) Befreiung der kaukasischen Provinzen von der russischen Herrschaft, 14) Befreiung der kaukasischen Provinzen von der russischen Herrschaft, 15) Befreiung der kaukasischen Provinzen von der russischen Herrschaft, 16) Befreiung der kaukasischen Provinzen von der russischen Herrschaft, 17) Befreiung der kaukasischen Provinzen von der russischen Herrschaft, 18) Befreiung der kaukasischen Provinzen von der russischen Herrschaft, 19) Befreiung der kaukasischen Provinzen von der russischen Herrschaft, 20) Befreiung der kaukasischen Provinzen von der russischen Herrschaft.

Der deutsche Abendbericht.

Berlin, 21. Oktober 1917 abends. (W. Z. W.)

In Fländern leistete Artillerie die stärkste Kampftätigkeit. Rostkötzen von Soljions kühner Generalangriff.

Die Insel Dage ist ganz in unserer Hand. In Mazedonien westlich des Ochi-Berge und nordwestlich Monastir für und erfolgreiche Zeilämpfe.

Die Schlachtfrage der deutschen Flotte.

Stettin, 20. Oktober. Die Nachricht von der Versenkung eines großen Schiffes in der Ostsee, die mit den Nachrichten über den deutschen Erfolg in der Ostsee zusammenfällt, erzeugt in Schweden allgemein das größte Aufsehen.

Die Schlachtfrage der deutschen Flotte selbst erörtert. Unter den Schiffen, die im Gebiet von englischen Korvetten die Operationen durchzuführen wollen, befinden sich die beiden schwedischen U-Boote „Blau“ und „Weiß“. Auch eine in Ostsee befindliche U-Boot-Flottille „Hörsing“ ist besetzt worden.

Staliner Front.

An der ganzen Frontfront unterhalten die Italiener und ungarischen Schützen, die von uns angeschlossen sind, unter der Leitung der italienischen Artillerie eine energiegelandene Abwehr. Die eigenen Artilleriebräute sind im allgemeinen bereit beim Überdrehen zur Explosion. Heber hier noch an der Armerie und an der Droler Front kam es zu Infanteriegefechten. Der Angriff fällt an.

Der türkische Seebericht.

Konstantinopel, 20. Oktober. Auslischer Expeditionsarmee.

Staliner Front: Der Gegner macht mit einer aus mehr als 20 Bataillonen bestehende Division und mit mehreren Geschwadern die Stellung der Deutschen unter dem Namen „Dolma-Baba“ am 19. Oktober an sich heranziehen.

Dolma-Baba Front: Artilleriekommandos beschießen den Engländer und ungarischen Vortruppen.

Vestien: Ein Angriff, den die Deutschen in der Gegend von Grotto mit einer Abteilung und einer Kompanie unternommen wurde zurückgeschlagen.

An den übrigen Fronten keine wesentlichen Ereignisse.

Zum Kaiserbesuch in Konstantinopel.

Konstantinopel, 18. Oktober. Meldung der Agentur Wolff (beschriftet eingetroffen): Der Sultan brachte bei der Festfeier im Palaste von Dolma-Begliche folgenden Teufelspruch aus:

„Gott beschütze! Der Tag ist ein glücklicher für mich und für meine Nation, an dem ich mit dem Kaiser, in meine Hauptstadt meinen ersten Besuch und Bundesgenossen, den wichtigsten Kaiser der gegenwärtigen Nation, den Deutschen Kaiser, den ich und die Welt mit mir begrüßen, deren überreiche Raten die letzte Erinnerung der ganzen Welt auf sich gefeiert haben.“

„Ich bitte Gott, dass er einmal meinen warmen Dank entgegennehmen für dieses neue Zeichen von Freundschaft, das die mir bei dieser Gelegenheit zu erweisen die Güte hatten. Mein bester Wunsch ist es, dass wir diese Güte in jeder Hinsicht zu würdigen haben.“

„Ich werde die wichtigsten Angelegenheiten der Welt mit großer Aufmerksamkeit verfolgen und mich bemühen, die Interessen der Welt mit großer Aufmerksamkeit zu verfolgen.“

„Ich werde die wichtigsten Angelegenheiten der Welt mit großer Aufmerksamkeit verfolgen und mich bemühen, die Interessen der Welt mit großer Aufmerksamkeit zu verfolgen.“

„Ich werde die wichtigsten Angelegenheiten der Welt mit großer Aufmerksamkeit verfolgen und mich bemühen, die Interessen der Welt mit großer Aufmerksamkeit zu verfolgen.“

„Ich werde die wichtigsten Angelegenheiten der Welt mit großer Aufmerksamkeit verfolgen und mich bemühen, die Interessen der Welt mit großer Aufmerksamkeit zu verfolgen.“

„Ich werde die wichtigsten Angelegenheiten der Welt mit großer Aufmerksamkeit verfolgen und mich bemühen, die Interessen der Welt mit großer Aufmerksamkeit zu verfolgen.“

„Ich werde die wichtigsten Angelegenheiten der Welt mit großer Aufmerksamkeit verfolgen und mich bemühen, die Interessen der Welt mit großer Aufmerksamkeit zu verfolgen.“

„Ich werde die wichtigsten Angelegenheiten der Welt mit großer Aufmerksamkeit verfolgen und mich bemühen, die Interessen der Welt mit großer Aufmerksamkeit zu verfolgen.“

„Ich werde die wichtigsten Angelegenheiten der Welt mit großer Aufmerksamkeit verfolgen und mich bemühen, die Interessen der Welt mit großer Aufmerksamkeit zu verfolgen.“

„Ich werde die wichtigsten Angelegenheiten der Welt mit großer Aufmerksamkeit verfolgen und mich bemühen, die Interessen der Welt mit großer Aufmerksamkeit zu verfolgen.“

„Ich werde die wichtigsten Angelegenheiten der Welt mit großer Aufmerksamkeit verfolgen und mich bemühen, die Interessen der Welt mit großer Aufmerksamkeit zu verfolgen.“

„Ich werde die wichtigsten Angelegenheiten der Welt mit großer Aufmerksamkeit verfolgen und mich bemühen, die Interessen der Welt mit großer Aufmerksamkeit zu verfolgen.“

„Ich werde die wichtigsten Angelegenheiten der Welt mit großer Aufmerksamkeit verfolgen und mich bemühen, die Interessen der Welt mit großer Aufmerksamkeit zu verfolgen.“

„Ich werde die wichtigsten Angelegenheiten der Welt mit großer Aufmerksamkeit verfolgen und mich bemühen, die Interessen der Welt mit großer Aufmerksamkeit zu verfolgen.“